



Dienste im Ausland

– Europa –

nach § 14 Zivildienstgesetz (ZDG)

Für das Interesse an Diensten im Ausland danken wir. In diesem Text haben wir die wichtigsten Informationen über das Programm zusammengestellt. In den VIA-Programmen ist es üblich, auf die förmliche Anrede zu verzichten. Wir möchten deshalb schon jetzt das "Du" anbieten und hoffen, es ist in deinem Sinne. Einige Informationen über den Verein findest du am Ende des Textes.

VIA e. V. ist als Träger für Dienste im Ausland anerkannt. Wir können Teilnehmer/innen zu Diensten nach § 14 Zivildienstgesetz (ZDG) in Großbritannien, Irland, Frankreich und Italien vermitteln – in weitere europäische Länder auf Anfrage. Für Vermittlungen nach Übersee bitte eine gesonderte Broschüre über unsere Website anfordern (www.via-ev.org).

Der Dienst dauert 11 Monate (Neuregelung seit September 2004). Den Teilnehmern wird freie Unterkunft und Verpflegung gestellt sowie ein Taschengeld gezahlt. Kindergeld in Deutschland kann weiter bezogen werden.

Wo wird man eingesetzt?

Wir arbeiten in den genannten Ländern mit Organisationen zusammen, die Hilfestellungen im sozialen Bereich geben. Einsatzgebiete können sein:

- Arbeit mit körperlich Gehandicapten
- Arbeit mit psychisch Gehandicapten
- Arbeit mit Obdachlosen
- Arbeit mit älteren Menschen

usw.

Wer einen Dienst im Ausland leisten möchte, sollte grundsätzlich bereit sein, in verschiedenen Bereichen eingesetzt zu werden. Deshalb verschicken wir vor der Vermittlung keine konkreten Informationen zu den Projekten.

Land und Anfangstermin kannst du wählen.

Im Folgenden beschreiben wir die Arbeitsbereiche unserer Partnerorganisationen im Ausland.

Was tut man als Dienstleistender?

Kurz gesagt: Man hilft anderen Menschen, ohne ein tarifliches Gehalt dafür zu bekommen. Teilnehmer, die einen Dienst im Ausland leisten, übernehmen Verantwortung und helfen Menschen aller Altersstufen sowie aus allen gesellschaftlichen Schichten. Als Dienstleistender kann man seine Fähigkeiten ausprobieren und neue entwickeln, sich selber in meist unbekanntem Situationen testen und helfen, Dinge zu ändern. Dabei sind die Ideen und Erfahrungen der Teilnehmer ebenso wertvoll für ein Projekt wie die Zeit und Hilfe, die man zur Verfügung stellt.

Was geschieht, nachdem man sich beworben hat?

Wir führen mit allen Bewerber/innen ein Gespräch, um sie kennen zu lernen und Fragen zu beantworten. In diesem Gespräch geben wir Informationen über die Art der Projekte, in denen Teilnehmer arbeiten. Je mehr wir über dich als Bewerber wissen und je flexibler du bist, umso leichter wird es sein, einen passenden Platz zu finden.

Wir versuchen, die Teilnehmer dorthin zu vermitteln, wo ihre Hilfe am meisten gebraucht wird und wohin die Kenntnisse und Interessen des Bewerbers am besten passen.

Sobald wir einen Platz gefunden haben, senden wir dir weitere Informationen, einschließlich einer Übersicht über deine Aufgaben als Dienstleistender. Wir werden dir auch Kontakt zu den Mitarbeitern dort verschaffen.

Die Projekte

Im Folgenden sind einige typische Beispiele aufgeführt:

Mit kleinen Gruppen arbeiten

In Tagesstätten können Menschen mit Lernschwierigkeiten bzw. psychischen Problemen oder Jugendliche betreut werden.

Es gibt Einrichtungen für kleinere Gruppen mit Unterbringung wie Frauenhäuser, Heime für Obdachlose oder Wohngruppen für junge Leute. Diese Einrichtungen sind oft Unterkünfte auf Zeit, keine Dauerwohnheime. Hier besteht die Aufgabe darin, bei alltäglichen Arbeiten zu helfen, aber auch, Bewohner/innen dabei zu unterstützen, neue Schritte zu tun. Dies kann bedeuten, Hilfe bei Behördengängen, bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche zu geben.

Dienstleistende können auch in stadtteilorientierten Gruppenhäusern arbeiten. Oft sind das Häuser in Wohngebieten, wo Leute mit speziellen Bedürfnissen zusammenleben. Einige haben seit Jahren in einer Einrichtung gelebt und sind jetzt in der Lage, mit der Hilfe von Fachpersonal und Dienstleistenden selbstständig zu wohnen. Die Aufgabe könnte sein, den Bewohner/innen zu helfen, das eigene Leben so frei wie möglich zu gestalten. Zum Beispiel durch Hilfe beim Einkaufen, bei der Planung von Mahlzeiten, bei sozialen und Freizeitaktivitäten.

Arbeit mit größeren Gruppen

Größere Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäuser und Heime setzen ebenfalls Dienstleistende ein. Man kommt in Kontakt mit vielen Leuten, arbeitet entweder mit großen Gruppen, mit einigen kleinen Gruppen oder mit einzelnen Personen.

In einer Schule für gehandicapte Kinder könnte man mit einer ganzen Klasse oder einer kleinen Zahl von Kindern arbeiten, um ihnen besondere Unterstützung im Lernprozess zu geben. In einer Einrichtung für Jugendliche könnte das bedeuten, Freizeitangebote zu gestalten.

Arbeit mit einzelnen Menschen oder Familien

Viele Dienstleistende arbeiten ausschließlich mit einem einzelnen Menschen oder in einer Familie, die persönliche Schwierigkeiten bzw. eine Person mit Handicaps zu betreuen hat. Mit einer Mischung aus praktischer Hilfe, Begleitung und Unterstützung durch einen Dienstleistenden können diese Menschen ein eigenständiges Leben in ihrer gewohnten Umgebung führen.

Im Einzelnen können folgende Tätigkeiten zu verrichten sein: Hausarbeiten, z. B. einkaufen, kochen und fahren. Persönliche Pflege: beim Waschen, Anziehen und bei der Toilette helfen. Menschen zur Arbeit oder zum College / zur Universität begleiten oder mit ihnen ins Kino, in Gaststätten und Restaurants ausgehen. Einige Dienstleistende ermöglichen es Student/innen mit Handicaps, das College oder die Universität ihrer Wahl zu besuchen, so dass diese ein normales Studium absolvieren können.

Resümee

Es ist wichtig, sich zu vergegenwärtigen, dass kein Projekt besser oder schlechter als ein anderes ist. Gehe davon aus, dass wir dir einen Platz anbieten, an dem du zu dem Zeitpunkt am meisten gebraucht wirst. Es ist wichtig, sich auf Teamarbeit einzustellen, denn man ist als Dienstleistender an der Arbeit von hauptamtlichen Mitarbeitern wie Sozialpädagogen, medizinischem oder pflegendem Personal und an der Betreuung durch Familienmitglieder beteiligt. Viele Organisationen nehmen auch zwei oder mehr Dienstleistende gleichzeitig auf.

Unterbringung

Da es viele verschiedene Projektformen gibt, hängt die Unterbringung vom Projekt ab. Es kann sein, dass du in einem Zimmer beim Projektträger wohnst, wenn es eine Wohneinrichtung ist, in einer Wohnung mit anderen Dienstleistenden oder in einem Zimmer bei jemandem zu Hause. In jedem Fall wird dein Projekt die Unterkunft stellen.

Verpflegung

Wie bei der Unterbringung sind die Regelungen auch bei der Verpflegung unterschiedlich. Du bekommst entweder alle Mahlzeiten frei in deinem Projekt oder du bekommst ein wöchentliches Essensgeld und verpflegst dich selbst, oder es gibt eine Kombination aus beidem (z. B. Essensgeld am Wochenende oder für Morgen- und Abendmahlzeit). Das Essensgeld wird dir vom Projekt gezahlt.

Taschengeld

Alle Dienstleistenden erhalten ein Taschengeld, das normalerweise vom Projekt gezahlt wird. Die aktuellen Beträge für Verpflegungs- und Taschengeld erfährst du beim Vorgespräch.

Arbeitszeiten

Dienstleistende arbeiten normalerweise 40 Stunden pro Woche, aber deine Arbeitsstunden hängen von der Art des Projektes ab. In einer Tagesstätte würdest du z. B. von 9.00 bis 17.00 Uhr arbeiten. Stell dich darauf ein, flexibel bei der Arbeitszeit zu sein, je nachdem, was dein Projekt erwartet. In einigen Fällen ist auch Nachtbetreuung möglich.

Freizeit

Es ist möglich, dass du in Schichten arbeitest, worin auch Wochenenden und Abende eingeschlossen wären. Dies ist abhängig von dem Projekttyp. Schichtarbeit gibt es z. B. in Projekten, die 24-Stunden-Betreuung stellen. Alle Dienstleistenden sollten wenigstens einen freien Tag pro Woche haben, vorzugsweise zwei.

Urlaub

Dieser ist in den Aufnahmeländern unterschiedlich geregelt. Informationen darüber erhältst du während der Vermittlung von uns oder direkt vom Projekt.

Anmeldung

Zur Anmeldung fülle das Formular am Ende des Textes aus und lege zwei Passfotos bei. Schreibe bitte deinen Namen auf die Rückseite der Fotos. Schicke uns auch einen Brief, in dem du dich vorstellst und kurz erklärst, warum du dich zu diesem Programm anmeldest. Weitere Unterlagen

werden wir anschließend von dir anfordern, weil die Zusammenstellung je nach gewünschtem Land bzw. Projekt verschieden ist. In einigen Fällen werden wir zwei Referenzen erbitten. Dafür kannst du Fachlehrer/innen und Tutor/innen oder andere Personen, die dich länger kennen, ansprechen. **Anmeldungen sollten spätestens zu dem Termin bei uns eingehen, der auf dem Anmeldeformular angegeben ist.**

Finanzierung

Für die durch das Zivildienstgesetz festgelegten Versicherungen, außerdem für Vorbereitungs- und Rückkehrseminare sowie für Verwaltung entstehen Kosten in Höhe von 1.585 Euro. Zur Deckung dieser Kosten zzgl. der Reisekosten in das von dir gewählte Aufnahmeland bitten wir dich, Sponser/innen zu finden. Das können Personen außerhalb deiner Familie oder aus deiner Familie sein. Du kannst ihnen in Aussicht stellen, dass sie am Ende des Kalenderjahres von uns eine Spendenquittung erhalten, die steuerbegünstigend wirkt, weil wir eine gemeinnützige Organisation sind.

Vorgespräche

Nach der Anmeldung wirst du zu einem Vorgespräch eingeladen. Wir versuchen, dies in der Regel in nicht allzu großer Entfernung von deinem Heimatort zu planen. In einigen Fällen findet dieses Gespräch telefonisch statt. Bei Bewerbungen für Großbritannien und Irland laden wir in die Jugendherberge Göttingen ein. Die Gespräche werden zum Teil von Vertreter/innen unserer Partnerorganisationen geführt.

Wir hoffen, du hast Interesse an diesem Programm.

Mit freundlichem Gruß

gez. Birgit Lange

- Programmleiterin -



VIA e. V.
Verein für internationalen
und interkulturellen Austausch

Bardowicker Str. 4
D-21335 Lüneburg
Tel. + 49 / 4131 / 73 22 23
Fax + 49 / 4131 / 73 22 24
info@via-ev.org
<http://www.via-ev.org>

VIA e. V. - Verein für internationalen und interkulturellen Austausch

VIA ist ein gemeinnütziger Verein. Wesentliches Ziel der Vereinsarbeit ist es, internationale Kontakte zu schaffen, Verständnis für andere Kulturen zu wecken und zur Förderung von Toleranz beizutragen. Dafür organisiert VIA u. a. Programme, bei denen durch die Mitarbeit in Projekten, Aufenthalt in Familien, Au-pair-Beschäftigungen etc. ein intensiver Austausch unter Menschen verschiedener Nationalität möglich wird.

Wir vermitteln und betreuen

- Freiwilligendienste
- Au-pair-Beschäftigung
- Sprach- und Studienreisen
- Austauschprogramme
- Workcamps

Außerdem organisieren wir internationale Studienaufenthalte für Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit, fördern Informationsarbeit über andere Kulturen und beteiligen uns an Entwicklungshilfeprojekten. VIA e. V. ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgericht Lüneburg unter der Nummer 1198.

Geschäftsstelle:



VIA e. V.
Bardowicker Str. 4
21335 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 73 22 23
Fax 0 41 31 / 73 22 24
E-Mail: info@via-ev.org
Internet: www.via-ev.org

Post bitte senden an: Postfach 29 28
21319 Lüneburg



VIA e. V.
Verein für internationalen
und interkulturellen Austausch

Bardowicker Str. 4
D-21335 Lüneburg
Tel. + 49 / 4131 / 73 22 23
Fax + 49 / 4131 / 73 22 24
info@via-ev.org
http://www.via-ev.org

**Anmeldung für einen Dienst
in Europa
nach § 14 Zivildienstgesetz (ZDG)**

Name, Vorname:	
Straße:	
PLZ, Ort:	
Telefon/Fax:	
Mobil:	
E-Mail:	
Geburtsdatum:	

Voraussichtliches Ende der Schul- bzw. Ausbildungszeit:	
Angestrebter Schul- bzw. Ausbildungsabschluss:	
Gewünschter Termin (bitte Anfangs- und Enddatum angeben):	
Gewünschtes Land / gewünschte Länder:	
Sprachkenntnisse:	
Wie viele Jahre und wo hast du diese Sprachen gelernt?	

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldungen für 2008 bis **31.05.2008**
mit dem Brief und zwei Passfotos senden an:

VIA e. V., Postfach 2928, 21319 Lüneburg